

So wirst du zum Faktencheck-Profi

Kapitel 2: So erkennst du Desinformation

Desinformation wird verbreitet, um Menschen bewusst in die Irre zu führen. Auf diese Dinge kannst du achten, um gezielte Falschmeldungen zu erkennen:

Punkt 1: Emotionalität

Desinformation funktioniert vor allem über negative Emotionen: Angst, Wut oder Neid. Urheberinnen und Urheber schaffen so mehr Klicks und eine größere Reichweite für Fakes.

Achte auf

- reißerische, emotionale Sprache
- Bedienen von Vorurteilen und Klischees („einfache Antworten“)
- Bei Artikeln auf Webseiten: Rechtschreibfehler, seltsame Grammatik, kein Autor / Impressum, chaotisches Layout

Ein Beispiel

In einer Nachricht, die seit 2017 immer wieder kursiert, wird unter anderem behauptet, Asylsuchende seien nicht Mitglieder gesetzlicher Krankenversicherungen, sondern zählten als Privatpatienten. Was fällt dir in dem Beitrag und Kommentar auf? Stimmt das Ganze?

→ [Unser Faktencheck zum Thema](#)



So wirst du zum Faktencheck-Profi

Punkt 2: Die angeblichen Insider-News

Desinformation will oft mit vermeintlich unerwarteten, neuen Nachrichten locken. Habt immer im Kopf: Wenn etwas wirklich Berichtenswertes, Aktuelles geschieht, dann werden seriöse Nachrichtenmedien darüber berichten. Oft reicht schon eine einfache Online-Stichwortsuche nach dem angeblichen Ereignis.

Punkt 3: Werden Quellen genannt? Wenn ja, sind sie seriös?

Zunächst solltest du dir überlegen, was genau behauptet wird und was du überhaupt prüfen kannst: Meinung oder Zukunftsprognosen eignen sich nicht für einen Faktencheck, dafür aber Tatsachenbehauptungen. Schau dir an, wer hinter dem Account oder der Verbreitung steckt und ob es zum Thema passt: Handelt es sich um eine Mikrobiologin, die sich zu einem Thema in ihrem Fachgebiet äußert oder um einen Youtuber, der dazu vielleicht gar keine Fachexpertise hat?

Für unsere Faktenchecks machen wir uns auf die Suche nach Belegen für oder gegen eine Behauptung. Wir verwenden dabei soweit möglich nur Primärquellen: Dokumente, Statistiken, Studien, Angaben von Augenzeugen, Betroffenen und Behörden sowie Einordnungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Unser oberstes Anliegen ist es immer, Primärquellen zu nutzen und mindestens zwei unabhängige Quellen zu nennen beziehungsweise zu sprechen. Sekundärquellen sind zum Beispiel Medienberichte.

Diese Fragen helfen dir

- Wer ist der Urheber oder die Urheberin der Behauptung?
- Wird eine Quelle genannt? Prüfe sie!
- Wenn es sich um ein einschlägiges, aktuelles Ereignis handeln soll: Findest du seriöse Medienberichte darüber?
- Wenn ein Foto oder Video die Behauptung untermauern soll: Wie alt ist die Aufnahme? Woher stammt sie? (Tools dafür findest du in Kapitel 4 und 6)

So wirst du zum Faktencheck-Profi

Übung: Stimmen diese Zahlen?

Im Mai 2022 kursierte dieses Sharepic auf Facebook. Welche Behauptung können wir prüfen? Arbeite sie heraus. Stimmt sie?

Behauptung

Nancy Faeser habe gelogen, als sie sagte, **41 Prozent der Opfer von Gewalttaten seien von rechtsmotivierten Tätern angegriffen** worden.

Die **meisten Gewalttaten würden von Linksextremen begangen**, das gehe aus dem neuen **Bericht zu politisch motivierter Kriminalität** hervor.



Wie gehen wir vor?

- Wir suchen nach der Primärquelle, dem **Bericht** über „Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2021“.
- Wir suchen nach öffentlichen Äußerungen von Faeser und werden auf X (ehemals Twitter) fündig: <https://archive.ph/lhtkO> (archiviert). Dort sagt sie „der Rechtsextremismus ist die größte extremistische Bedrohung für unsere Demokratie und die größte extremistische Gefahr für die Menschen in DEU. 41 Prozent der Opfer von Gewalttaten wurden von rechtsmotivierten Tätern angegriffen.“
- Was sagt der Bericht? 590 von insgesamt 1.426 Personen waren „gesundheitlich geschädigte“ Opfer rechtsmotivierter Gewalt. Das entspricht rund 41 Prozent.
- Wenn sich Faeser auf „Opfer von Gewalttaten“ auf „gesundheitlich geschädigte Personen“ bezog, stimmen die Angaben. Was finden wir sonst noch im Bericht? Die Zahl aller linksmotivierten Gewalttaten lag insgesamt zwar höher, dies umfasste jedoch zum Beispiel auch Delikte wie Landfriedensbruch. Der Großteil aller Straftaten kam aus dem rechten politischen Spektrum.
- → [Unser Faktencheck zum Thema](#)